



**Evangelisches
Diakonissenhaus**
Berlin Teltow Lehnin

Strukturierter Qualitätsbericht 2014



**Evangelische Kliniken
Luise-Henrietten-Stift Lehnin**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	1
A-0 Fachabteilungen	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts	2
A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses	2
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	2
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	2
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	2
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	2
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	3
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	4
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	5
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	5
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen	5
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	5
A-10 Gesamtfallzahlen	5
A-11 Personal des Krankenhauses	5
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	5
A-11.2 Pflegepersonal	5
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	6
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	7
A-12.1 Qualitätsmanagement	7
A-12.1.1 Verantwortliche Person	7
A-12.1.2 Lenkungsremium	7
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	7
A-12.2.1 Verantwortliche Person	7
A-12.2.2 Lenkungsremium	7
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen	8
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	8
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen	9
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	9
A-12.3.1 Hygienepersonal	9
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene	10
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	10
A-13 Besondere apparative Ausstattung	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	12
B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin	12
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	12
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	12
B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin	12
B-[1].1.3 Weitere Zugänge	13
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	13
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	13
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	13
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	13
B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	14
B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe	15
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	16
B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17

B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-[1].11	Personelle Ausstattung	18
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	18
B-[1].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	18
B-[1].11.1	Zusatzweiterbildung	18
B-[1].11.2	Pflegepersonal	18
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	19
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	19
B-[1].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	19
B-[2]	Klinik für Akutgeriatrie	20
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	20
B-[2].1.2	Name des Chefarztes oder der Chefarztin	20
B-[2].1.3	Weitere Zugänge	20
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	20
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-[2].6.1	ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	22
B-[2].6.2	ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe	22
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	24
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-[2].11	Personelle Ausstattung	25
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	25
B-[2].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	25
B-[2].11.1	Zusatzweiterbildung	25
B-[2].11.2	Pflegepersonal	25
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	25
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	26
B-[2].11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	26
C	Qualitätssicherung	26
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	26
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:	27
C-1.2	Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL	27
C-1.2.A	Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden	27
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	27
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	27
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	27
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	27
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	27
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	27

Vorwort

Die Evangelischen Kliniken Luise- Henrietten- Stift Lehnin hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen, dabei stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Menschen und untereinander der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin eine Klinik für Innere Medizin in Lehnin mit 55 Betten geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Teil der Klinik für Innere Medizin ist eine Palliativstation mit zehn Betten sowie seit Juli 2014 der Versorgungsauftrag für die Geriatrie.

Seit 2012 ist die Klinik für Innere Medizin nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2014 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. oec. Christiane Neumann

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA

Geschäftsführerin

Geschäftsführer

Unternehmensbereich Gesundheit

Einleitung

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Pamela Hörster, Leitung Rechnungswesen Controlling
Telefon:	03382 768 390
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Pamela.Hoerster@diakonissenhaus.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.diakonissenhaus.de
---	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**A-0 Fachabteilungen**

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin
2	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelische Kliniken Luise-Henrietten-Stift Lehnin
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
IK-Nummer:	261200377
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.diakonissenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Wolfgang Taciak, kaufmännischer Direktor
Telefon:	03382 768 138
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Wolfgang.Taciak@diakonissenhaus.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03382 768 230
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Michael.Sachse@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Ines Soós, Pflegedirektorin
Telefon:	03382 768 201
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	Ines.Soos@diakonissenhaus.de

A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name des Trägers:	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein
Name und Ort der Universität:	

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
---	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Akupunktur
2	Aromapflege/-therapie
3	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Aussegnungen
4	Bewegungsbad/Wassergymnastik
5	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
6	Diät- und Ernährungsberatung
7	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
8	Ergotherapie/Arbeitstherapie
9	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
10	Fußreflexzonenmassage
11	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
12	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
13	Manuelle Lymphdrainage
14	Wundmanagement spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
15	Schmerztherapie/-management
16	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Diabetes
17	Musiktherapie
18	Sozialdienst
19	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie Konsil
20	Kinästhetik
21	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
22	Massage
23	Medizinische Fußpflege
24	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
25	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
26	Physikalische Therapie/Bädertherapie
27	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
28	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
29	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
30	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot
1	Seelsorge
2	Andachtsraum
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag: 0 € Kopfhörer 1,00 € einmalig

5	Rundfunkempfang am Bett Kosten pro Tag: 0 € Kopfhörer 1,00 € einmalig
6	Telefon am Bett Kosten pro Tag: 0,8 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,16 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 € Telefongebühreneinheit ab 1. Einheit 0,16 € ab 21. Einheit 0,14 € ab 41. Einheit 0,10 €
7	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
8	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Max. Kosten pro Stunde: 0 € Max. Kosten pro Tag: 0 € zusätzliche Behindertenparkplätze sind vorhanden
9	Schwimmbad/Bewegungsbad
10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
11	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
12	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
13	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Details: Wunschkost möglich hauseigene Küche
14	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
4	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
5	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
6	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
8	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
10	Arbeit mit Piktogrammen

11	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
12	Diätetische Angebote

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin Praktische Ausbildung
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin Praktische Ausbildung
4	Logopäde und Logopädin Praktische Ausbildung
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 55

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1714

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 1640

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	9,26 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,58 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte

A-11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,91 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte
1	Diätassistent und Diätassistentin	0,5
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin Konsil	0
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,13
4	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin Konsil	0
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin Konsil	0
6	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,13
7	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1
8	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie Konsil	0
9	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie extern	0
10	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,75
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1
12	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin Konsil	0
13	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) extern	0
14	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	2,38

15	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,5
16	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,5
17	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta Konsil	0

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion: Marlies Klose, Qualitätsbeauftragte

Telefon: 03382 768 240

Fax: 03382 768 288

E-Mail: Marlies.Klose@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht: Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche: Geschäftsführung, Klinikleitung, Leitung Rechnungswesen und Controlling, Zentrales und Internes Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person: eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion: Dr. med. Michael Sachse, Ärztlicher Direktor, Prozessverantwortlicher für das Klinische Risikomanagement

Telefon: 03382 768 284

Fax: 03382 768 289

E-Mail: michael.sachse@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht: ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

**Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:** Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

**Tagungsfrequenz des
Gremiums:** quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch und Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 30.09.2015
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Mitarbeiterbefragungen
4	Schmerzmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Schmerzmanagement Expertenstandard Letzte Aktualisierung: 03.11.2015
5	Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-5 Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 10.03.2015
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PR-1 DekubitusprophylaxeExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 03.11.2015
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 05.06.2014
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Störmeldung Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
9	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Umgang mit Medikamenten mit und ohne BTM Letzte Aktualisierung: 08.10.2015
10	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
11	Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA EntlassungsmanagementExpertenstandard Letzte Aktualisierung: 03.11.2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 05.06.2014
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Intervall: monatlich
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Intervall: bei Bedarf

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet: Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit: Verbessertes Lieferantenmanagement

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja

Genutzte Systeme:

	Bezeichnung
1	EF00: Durch eine Software (riskop) werden anonyme Beinahezwischenfälle gemeldet und von einer CIRS-Kommission ausgewertet

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet: Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums: jährlich

Im Rahmen der Klinikleitung werden alle Beinahezwischenfälle besprochen. Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats des KH-CIRS-Netzes allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Hygienepersonal	Anzahl
-----------------	--------

1	Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen extern	1
2	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
3	Hygienefachkräfte (HFK)	1
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	4

Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion: Ärztlicher Direktor, Vorsitzender

Telefon:

Fax:

E-Mail:

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Erfüllt?
1	Ja
2	Ja

3	Ja
4	Ja
5	Ja
6	Ja
7	Ja

	ehrenamtliche Tätigkeiten; Anwesenheit Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr
8	Nein
9	Ja kontinuierliche Befragung und Auswertung
10	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:**Name/Funktion:** Evelyn Rink, Beschwerdemanagementbeauftragte**Telefon:** 03382 768 242**Fax:****E-Mail:** Evelyn.Rink@diakonissenhaus.de**Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:****Name/Funktion:** Barbara Schulz, Patientenfürsprecherin**Telefon:** 03382 768 240**Fax:****E-Mail:** sekretariat.leh@diakonissenhaus.de**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**B-[1] Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin****B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung****Abteilungsart:** Hauptabteilung**Name der Organisationseinheit/
Fachabteilung:** Klinik für Innere Medizin und Palliativmedizin**Straße:** Klosterkirchplatz**Hausnummer:** 8a**PLZ:** 14797**Ort:** Kloster Lehnin**URL:** <http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/>**B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	Fachabteilungsschlüssel
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Jens Peter Bork, Chefarzt
Telefon:	03382 768280
Fax:	03382 768289
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

B-[1].1.3 Weitere Zugänge**B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	Medizinische Leistungsangebote
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
4	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
21	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
22	Endoskopie
23	Intensivmedizin
24	Naturheilkunde
25	Palliativmedizin
26	Schmerztherapie
27	Spezialsprechstunde

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1652
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	95
2	E86	Flüssigkeitsmangel	83
3	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	83
4	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	54
5	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	45
6	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	33
7	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	31
8	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	31
9	K29.1	Sonstige akute Gastritis	27
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	26
11	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	25
12	C92.00	Akute myeloblastische Leukämie [AML]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	24
13	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	23
14	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	23
15	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	21
16	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	21
17	C61	Prostatakrebs	20
18	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	18
19	R42	Schwindel bzw. Taumel	17
20	C16.9	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet	17
21	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	17
22	A46	Wundrose - Erysipel	16
23	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	16
24	E11.61	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	16
25	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	14
26	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	14
27	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	14
28	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	13
29	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	13
30	D46.9	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet	11

B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	133
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	106
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	95
4	E86	Flüssigkeitsmangel	83

5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	55
6	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	55
7	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	39
8	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	39
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	36
10	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	35

B-[1].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	106
2	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	83
3	E86	Flüssigkeitsmangel	83
4	I50.1	Linksherzinsuffizienz	78
5	I50.0	Rechtsherzinsuffizienz	55
6	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	33
7	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	33
8	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	31
9	I11.9	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	27
10	K29.1	Sonstige akute Gastritis	27
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	26
12	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	25
13	C92.0	Akute myeloblastische Leukämie [AML]	24
14	K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	24
15	E11.6	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	24
16	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	23
17	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	21
18	J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	21
19	C61	Prostatakrebs	20
20	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	18
21	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	17
22	C16.9	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet	17
23	R42	Schwindel bzw. Taumel	17

24	E11.9	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen	17
25	A46	Wundrose - Erysipel	16
26	A41.5	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger	15
27	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	14
28	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	13
29	E11.7	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen	12
30	D46.9	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet	11

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	442
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	408
3	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	293
4	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	275
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	241
6	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	156
7	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	139
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	137
9	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	103
10	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	102
11	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	95
12	8-98e.1	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	91
13	8-98e.2	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	70
14	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	59
15	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	56
16	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	47
17	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	46
18	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	42
19	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	41
20	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	41
21	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	35

22	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	27
23	8-522.d0	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung	26
24	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	25
25	8-98e.3	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	25
26	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	22
27	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	21
28	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	20
29	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	20
30	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	19

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	442
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	408
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	300
4	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	293
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	241
6	8-98e	Spezielle fachübergreifende Behandlung im Rahmen einer Sterbebegleitung	186
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	172
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	165
9	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	137
10	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	103

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme Notfallambulanz (24h)
2	Vor- und nachstationäre Leistungen Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	Endoskopische Untersuchungen, Ultraschalldiagnostik, Pneumologie, allgemeine Innere Medizin, Echokardiographie sowie Röntgen Privatambulanz

4	Gastroenterologische Endoskopie
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
5	Echokardiographie
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
6	Gefäßuntersuchungen mittels farbkodierter Duplexsonografie
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	237

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung**B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	8,47 Vollkräfte	195
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,21 Vollkräfte	317,1
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Diabetologie
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Palliativmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,16 Vollkräfte	60,8	3 Jahre

2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	826	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Bobath
2	Diabetes
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Entlassungsmanagement
5	Kinästhetik
6	Praxisanleitung
7	Qualitätsmanagement
8	Schmerzmanagement
9	Stomamanagement extern
10	Wundmanagement
11	Dekubitusmanagement
12	Sturzmanagement
13	Palliative Care

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall

1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinn	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

B-[2] Klinik für Akutgeriatrie**B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Klosterkirchplatz
Hausnummer:	8a
PLZ:	14797
Ort:	Kloster Lehnin
URL:	http://www.diakonissenhaus.de/menu/krankenhaeuser/kliniken-lehnin/klinik-fuer-innere-medizin-palliativmedizin-und-akutgeriatrie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(0200) Geriatrie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr.med. Jens Peter Bork, Chefarzt
Telefon:	03382 768 210
Fax:	03382 768 288
E-Mail:	JensPeter.Bork@diakonissenhaus.de

Name/Funktion:	Dr.med. Anke Pfannschmidt, Oberärztin
Telefon:	03382 768 325
Fax:	03382 768 256
E-Mail:	anke.pfannschmidt@diakonissenhaus.de

B-[2].1.3 Weitere Zugänge**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 62

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	6
2	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	≤5
3	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	≤5
4	I63.5	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	≤5
5	D46.9	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet	≤5
6	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	≤5
7	E86	Flüssigkeitsmangel	≤5
8	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	≤5
9	I35.0	Aortenklappenstenose	≤5
10	C16.9	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet	≤5
11	J96.00	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]	≤5
12	K25.9	Ulcus ventriculi: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation	≤5
13	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	≤5
14	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	≤5
15	N19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤5
16	C71.9	Bösartige Neubildung: Gehirn, nicht näher bezeichnet	≤5
17	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	≤5
18	D33.3	Gutartige Neubildung: Hirnnerven	≤5
19	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	≤5
20	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	≤5
21	M48.09	Spinal(kanal)stenose: Nicht näher bezeichnete Lokalisation	≤5
22	S22.40	Rippenserienfraktur: Nicht näher bezeichnet	≤5
23	M54.4	Lumboischialgie	≤5
24	J96.10	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]	≤5
25	I70.20	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Sonstige und nicht näher bezeichnet	≤5
26	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	≤5
27	R26.3	Immobilität	≤5
28	B02.3	Zoster ophthalmicus	≤5
29	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	≤5

30	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	≤5
----	-------	-----------------------------------	----

B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	7
2	I21	Akuter Herzinfarkt	4
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	< 4
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	< 4
5	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	< 4
6	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	< 4
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	< 4
8	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	< 4
9	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	< 4
10	D46	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom	< 4

B-[2].6.2 ICD, 4-stellig, XML-Ausgabe

	ICD-4-Code	Name	Gesamtsumme
1	I50.0	Rechtsherzinsuffizienz	6
2	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3
3	J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	2
4	S72.0	Schenkelhalsfraktur	2
5	D46.9	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet	2
6	S42.2	Fraktur des proximalen Endes des Humerus	2
7	M48.0	Spinal(kanal)stenose	2
8	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	2
9	I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	2
10	E86	Flüssigkeitsmangel	2
11	I35.0	Aortenklappenstenose	2
12	S32.8	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens	1
13	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	1
14	K25.9	Ulcus ventriculi: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation	1
15	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	1
16	C53.9	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	1
17	I70.2	Atherosklerose der Extremitätenarterien	1

18	J96.0	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	1
19	D33.3	Gutartige Neubildung: Hirnnerven	1
20	K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	1
21	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	1
22	I50.1	Linksherzinsuffizienz	1
23	I20.0	Instabile Angina pectoris	1
24	I21.9	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet	1
25	A04.7	Enterokolitis durch Clostridium difficile	1
26	C92.0	Akute myeloblastische Leukämie [AML]	1
27	S22.4	Rippenserienfraktur	1
28	R26.3	Immobilität	1
29	F25.9	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet	1
30	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	1

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	42
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	23
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	17
4	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	16
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	9
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	8
7	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	6
8	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	6
9	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	5
10	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	4
11	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	4
12	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	3
13	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	2
14	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2
15	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut	2
16	8-190.22	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumversiegelung: 15 bis 21 Tage	2

17	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	2
18	5-896.0d	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Gesäß	2
19	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	2
20	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	2
21	8-98e.2	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	1
22	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	1
23	8-192.0a	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Brustwand und Rücken	1
24	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	1
25	8-98e.3	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	1
26	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	1
27	8-133.0	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel	1
28	8-800.c1	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE	1
29	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	1
30	8-98e.1	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	1

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	43
2	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	42
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	17
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	8
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	6
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	6
7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	4
8	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	< 4
9	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	< 4
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	< 4

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung**B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	0,8 Vollkräfte	77,5
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,38 Vollkräfte	163,2
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
1	Allgemeinmedizin

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Geriatric

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,75 Vollkräfte	16,5	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte		1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Diabetes
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
5	Entlassungsmanagement
6	Ernährungsmanagement
7	Geriatric
8	Kinästhetik
9	Kontinenzmanagement
10	Notaufnahme
11	Praxisanleitung
12	Qualitätsmanagement
13	Schmerzmanagement
14	Stomamanagement
15	Wundmanagement
16	Case Management
17	Dekubitusmanagement
18	Sturzmanagement
19	Palliative Care
20	Rehabilitation

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinn	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate****C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL****C-1.2.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen): 8

- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt: 1

- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben: 1

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de).